

Ärzte Zeitung, 09.06.2005

## Bereitschaft zu Organspenden muß in NRW verbessert werden

**Transplantationsmediziner Viebahn fordert Ausführungsgesetz nach bayerischem Vorbild**

**BOCHUM (iss).** Nordrhein-Westfalen braucht ein Ausführungsgesetz zum Transplantationsgesetz, mit dem die Kliniken des Landes zur Kooperation bei der Organspende verpflichtet werden. Das fordert Professor Richard Viebahn, Direktor des Transplantationszentrums am Knappschaftskrankenhaus in Bochum-Langendreer.

Nordrhein-Westfalen ist seit langem bundesweites Schlußlicht bei der Organspendebereitschaft. Während in Deutschland der Durchschnitt bei 13 Organspenden pro eine Million Einwohner liegt - ein im europäischen Vergleich schon niedriger Wert - sind es im bevölkerungsreichsten Bundesland gerade einmal 8,6.

"Das ist nicht akzeptabel in einem Land, das sich die Spitzenmedizin auf die Fahnen geschrieben hat", kritisiert Viebahn.

Er verweist auf die Erfahrungen in Bayern, wo es ein Ausführungsgesetz zum Transplantationsgesetz gibt. Das Gesetz schreibt unter anderem für jedes Krankenhaus mit Intensivbetten die Einsetzung eines Transplantationsbeauftragten vor. In Bayern ist die Zahl der Organspenden deutlich gestiegen. "So ein Gesetz würde auch bei uns sehr helfen", sagt Viebahn.

Neben der Information der Öffentlichkeit müsse auch in den Krankenhäusern das Bewußtsein für die Möglichkeiten der Organspende deutlich erhöht werden.

Bei Patienten, die an einem Hirnschlag sterben, würde beispielsweise viel zu selten daran gedacht, daß sich ihre Niere für eine Organspende eignen könnte. "Hier werden viele Chancen vertan", sagt der Mediziner.

Viebahn begrüßt, daß die Teilnahme an der Organspende im neuen Klinik-Vergütungssystem der Diagnosis Related Groups (DRG) abgebildet wird.

"Es gibt für Kliniken keinen Grund, sich herauszureden", betont er. Zwar könnten Ärzte und auch Krankenhausmitarbeiter für sich selbst die Organspende ablehnen. "Die persönliche Meinung endet aber, wenn der Patient einen Organspendeausweis hat", sagt Viebahn.



Eine spezielle Kühlbox - zu selten gefüllt mit Organen von Spendern aus Nordrhein-Westfalen. Foto: NRW

**Nordrhein-Westfalen ist Schlußlicht bei der Spendenbereitschaft.**

Copyright © 1997-2008 by Ärzte Zeitung Verlags-GmbH